

# HAVANNA NEWS

DER NEWSLETTER FÜR LIEBHABER CUBANISCHER CIGARREN IN DEUTSCHLAND

AUSGABE No. 67

FRÜHLING 2015



## »XVII. FESTIVAL DEL HABANO« 2015 IN HAVANNA

■ **Pünktlich zu Wochenbeginn**, als das »XVII. Festival del Habano« am 23. Februar begann, besserte sich das Wetter in Havanna schlagartig und machte den Aficionados den Cigarrenenuss auch unter freiem Himmel zu einem wahren Vergnügen. Kälte, Nässe und der kühle Wind des europäischen Winters waren da schnell vergessen.

1.650 Besucher fanden den Weg nach Havanna. Jedes Jahr zieht es mehr Menschen in die Stadt und zu diesem Ereignis. 5<sup>TH</sup>Avenue war mit rund 80 Teilnehmern aus Deutschland und Österreich angereicht, darunter auch Geschäftsführer Heinrich Villiger mit Enkelin Tilika Chamberlin und Clemens Gütermann, Delegierter des Verwaltungsrates der Villiger Söhne GmbH.

Die erste Überraschung wurde auf der Pressekonferenz verkündet. Zunächst wertete Habanos

S.A. das vergangene Geschäftsjahr aus. Der Umsatz erreichte 2014 einen Gesamtwert von 439 Mio. US-Dollar. Der Marktanteil von Habanos blieb mit 70% in Menge und 80% in Wert stabil. Auf die obligatorische Frage zum Wegfall des Embargos antwortete Habanos S.A. zur Überraschung aller, dass man fest damit rechne, demnächst Habanos in den USA verkaufen zu können. Man gehe in den ersten Jahren von einem Marktanteil von 25 bis 30% aus, was einer Menge von 70 bis 90 Millionen Stück Habanos entspricht.

Interessante Veranstaltungen am Tage sorgten dann die gesamte Woche über für Anregung und Unterhaltung. So widmete sich die Direktorin des Tabakmuseums, Zoe Nocedo Primo, der 150jährigen Geschichte der Vorleser in den Manufakturen. Als ein wichtiger Bestandteil der Cigarrengeschichte

Cubas hofft man nun auf eine Anerkennung als Immaterielles Weltkulturerbe. Den Rollerkurs leitete in diesem Jahr Meistertorcedor Miguel Barzaga. Der ehemalige Direktor der H.Upmann-Manufaktur ließ die Teilnehmer sich an einer Figurado versuchen, eine ganz besondere Herausforderung. Havana Club präsentierte einen neuen Rum namens Cohiba Atmosphere Unión – speziell zur Kombination mit Cohiba-Cigarren. Und beim Wettbewerb um die längste Asche galt es diesmal eine San Cristóbal de La Habana El Morro mit 180 mm Länge und einem 49er Ringmaß zu bewältigen. Michael Schäffler aus Fürth rauchte seine Cigarre bis auf eine Länge von etwa 1,5 cm und musste sich nur knapp dem Sieger Ali Alrami aus Kuwait geschlagen geben.

*Fortsetzung: Seite 4-5 →*

### AKTUELL

3

- Ausgewählte Habanos beim Medienpreis 2015
- Selbst ist der Aficionado

### IMPRESSIONEN

4-5

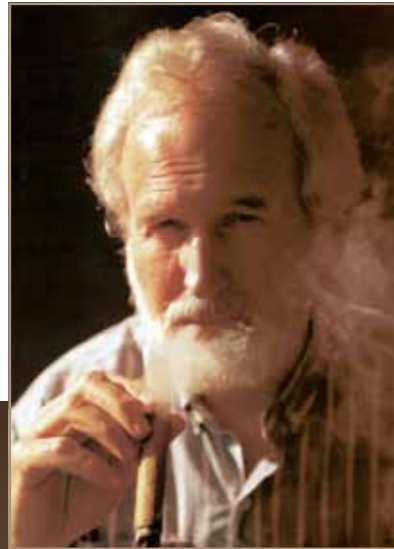
Fortsetzung:  
XVII. Festival del Habano

### MANUFAKTUREN

6-7

Auf den Spuren der Habanos-Manufakturen: Teil 42  
Gustav Bock nach seiner Ankunft in Havanna





## »Helfen auch Sie bei der Unterstützung von Camaquito!«

[www.camaquito.org](http://www.camaquito.org)

HEINRICH VILLIGER

### Sehr geehrte Damen und Herren,

■ das »Festival del Habano« liegt nun wieder hinter uns. In unseren Havanna News haben wir für diejenigen, die dabei waren, aber auch für die Daheimgebliebenen die schönsten Momente des Festivals zusammengestellt.

Besonders gefallen hat mir die „Cena Cubana“, dieses nun schon traditionelle Treffen von deutschen, schweizerischen und österreichischen Gästen mit den Freunden aus der cubanischen Cigarrenindustrie. Ich freue mich sehr, dass wir bei diesem Anlass auch immer ein klein wenig zur Unterstützung der cubanischen Kinderhilfsorganisation Camaquito beitragen können. Denn die Arbeit, die Mark Kuster und seine

Helfer vor Ort leisten, ist beeindruckend und bedarf unserer Unterstützung. Wir freuen uns über jeden, der mit dabei hilft, dass Camaquito auch in Zukunft die Arbeit erfolgreich weiterführen kann.

Diesmal präsentieren wir Ihnen auch einen ganz besonderen Humidor, den der Cigarrenliebhaber Michael Jahrden selbst gebaut hat. Nun ist selber bauen sicher nicht jedermanns Sache. Falls es ihm aber jemand gleich tun möchte, gibt er sicher gern Tipps. Gelungen ist ihm sein Werk auf jeden Fall.

Und so wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieser und anderer Themen unserer Havanna News und beim Genuss einer feinen Habano,

*Heinrich Villiger*  
HEINRICH VILLIGER

### IMPRESSUM

Redaktion und Copyright:  
5TH AVENUE PRODUCTS TRADING-GmbH  
Postfach 20 11 66 D-79751 Waldshut-Tiengen  
[www.5thavenue.de](http://www.5thavenue.de)

Texte: Claudia Puszkas-Vetter  
Grafiken und Layout: Maiers Büro  
Auflage: 20.000

### HÄNDLERSTEMPEL



## AUSGEWÄHLTE HABANOS BEIM MEDIENPREIS 2015

■ Seit vielen Jahren erfreuen sich die Gäste bei der Verleihung des Deutschen Medienpreises im Cigarren-Kabinett des »Medici« in Baden Baden am Genuss edler Habanos. In diesem Jahr ließ sich unter anderen Thomas Gottschalk von Jochen Klenk vom Bad Wimpfener Unternehmen Cigardeluxe (Foto) exquisite Cigarren aus Cuba reichen. In diesem Jahr ging

der Deutsche Medienpreis an Bundestrainer Joachim »Jogi« Löw. Mit dem Preis werden Personen geehrt, die Gesellschaft und Politik prägend beeinflussen. Zu den Preisträgern zählten bisher unter anderem Helmut Kohl, Nelson Mandela, François Mitterrand, Yassir Arafat, Yitzhak Rabin, Kofi Annan, König Juan Carlos von Spanien, der Dalai Lama und George Clooney.

Thomas Gottschalk beim Genießen einer Romeo y Julieta Short Churchill

## SELBST IST DER AFICIONADO MICHAEL JOHRDEN UND SEIN SELBST GEBAUTER HUMIDOR



■ Michael Jahrden ist Steuerfachwirt und seit seiner ersten Cigarre Silvester 2008 leidenschaftlicher Aficionado. Eines Tages nun stand er vor einem Problem, das sicher viele Aficionados nur zu gut kennen: sein Humidor war zu klein geworden. Da kam er auf die Idee, sich doch selbst einen Humidor zu bauen. Handwerkliches Geschick und ein wenig Grundkenntnisse aus der Jugendzeit reichten, um das Projekt in Angriff zu nehmen und nun, nach etwa drei Jahren, erfolgreich zu beenden. Das Besondere: Die Außenseiten seines Humidors zieren Markenlogos von Habanos.

Die Umsetzung seiner Idee war natürlich, wie bei jedem erfolgreichen Projekt, mit einigen Hürden verbunden, die er jedoch Schritt für Schritt überwand. Aus Zedernholzbrettern entstand eine geschlossene Kiste mit den Maßen 45 x 23 x 20 cm (L x B x H). Als Kantenmaterial entschied sich Michael

Jahrdens für das sehr stabile Amarant. So entstand der Rahmen für die gewählte, aber doch sehr aufwändige Außengestaltung. Dafür besorgte er sich jede Menge leerer Kabinettkisten von Habanos. Dann begann die eigentliche Sisyphusarbeit, denn die Markenlogos sägte er von Hand selbst aus und passte sie ein. Nachdem dann alle Seiten fertig waren, übergab er sein Werk für das Oberflächenfinish an einen befreundeten Restaurator. Nun mussten nur noch Deckel und Unterteil durch zwei große Scharniere verbunden werden und fertig war der Humidor. Als Befeuchtungselement entschied er sich für die »Sorglos-Lösung«, den Hydrocase. Michael Jahrden hat die Arbeit an seinem Humidor sehr genossen, obwohl ihm aus beruflichen und familiären Gründen gar nicht mehr allzu viel Zeit dafür blieb. Und er kann den Bau eines eigenen Humidors, falls jemand ein gewisses Faible dafür hat, nur empfehlen.



Der stolze Besitzer, Michael Jahrden, mit seinem Humidor



# IMPRESSIONEN — XVII. FESTIVAL DEL HABANO 2015

MONTAG, 23. FEBRUAR 2015

Habanos S.A. lud die Gäste der »Noche de Bienvenido« diesmal an einen ganz besonderen Ort: das ehemalige Holz- und Tabaklager im Hafen von Havanna. Mit einem atemberaubenden Blick über die Bucht startete das Festival sehr stimmungsvoll an einem historisch bedeutenden Ort.



Innocente Núñez Blanco, neuer Co-Präsident von Habanos S.A.

Denn hier lagerten die Cigarren, bevor sie ihre Reise um die Welt antraten.

Der Marke Romeo y Julieta galt an diesem Abend das besondere Augenmerk der Gäste. Darauf verwies auch die eindrucksvolle Illuminierung an der Außenwand des historischen Gebäudes. Ganz konkret ging es um die Romeo y Julieta Wide Churchill Gran Reserva. Diese Cigarren fertigte man aus mindestens fünf Jahre reifegelagerten Tabaken der Ernte des Jahres 2009. Sie trägt deshalb auch die Bezeichnung »Cosecha 2009«. Wie ihre gleichnamige Schwester des Standardsortiments, die Wide Churchill, hat diese Cigarre im Montesco-Format eine Länge von 130 mm und ein Ringmaß von 55. Es werden weltweit nur 5.000 Kisten dieser seltenen Cigarren auf den Markt kommen, gefüllt mit jeweils 15 Stück.

Habanos S.A. nutzte diesen Abend auch, um den neuen cubanischen Co-Präsident Innocente Núñez Blanco vorzustellen, der gemeinsam mit seinem spanischen Amtskollegen Luis Sanchez-Harguindey Pardo de Vera die Veranstaltung eröffnete. Der dreifache Latin Grammy-Gewinner Descemer Bueno sorgte mit seiner Musik, darunter seinem Top-Hit »Bailando«, für ausgelassene Stimmung.

MITTWOCH, 25. FEBRUAR 2015

Der Mittwochabend ist traditionell einem besonderen Anlass oder Thema gewidmet. In diesem Jahr steht nun ein bedeutendes Jubiläum ins Haus: das 25jährige des Franchise-Konzepts »La Casa del Habano«. Das erste Geschäft dieser Art wurde 1990 im mexikanischen Cancún eröffnet. Heute existieren weltweit 147 Geschäfte dieser Art in 65 Ländern. Neun davon gibt es derzeit in Deutschland.

Dieses Jubiläum wollte man natürlich entsprechend feiern. Dazu lud Habanos S.A. in den Protokollsaal El Laguito, nahe der gleichnamigen Cohiba-Manufaktur, ein. Und man fühlte sich ein bisschen wie in einer großen »Casa«. Außen und innen fanden sich viele dekorative Elemente, die einen sofort an eine »Casa del Habano« denken ließen. Waren es die typischen Markisen oder die Bilder von gut gefüllten, begehrten Humidoren.



Habanos S.A. stellte hier einen neuen Humidor der Marke La Gloria Cubana vor, der demnächst exklusiv in den »Casas del Habano« verkauft werden soll. Die Humidore in Form eines Hauses im Kolonialstil wurden von cubanischen Kunsthandwerkern aufwändig handgefertigt. Doch vor allem kommt es natürlich auf den Inhalt an. Dieser besteht aus 15 Stück La Gloria Cubana Pirámides mit einer Länge von 156 mm und einem 52er Ringmaß und 15 Stück La Gloria Cubana Robustos Extra, mit 170 mm Länge und einem 48er Ringmaß.

DONNERSTAG, 26. FEBRUAR 2015

Der Donnerstagabend ist inzwischen traditionell der Abend der »Cena Cubana«. Dazu lädt 5<sup>th</sup> Avenue, gemeinsam mit den Kollegen von der Schweizer Intertabak AG, rund 200 Gäste aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ein. Ehrengäste sind an diesem Abend die Vertreter der cubanischen Cigarrenindustrie und die Botschafter der drei Länder Deutschland, Österreich und der Schweiz in Cuba.

Diesmal traf man sich im Palacio Padre Varela, einer wundervollen Kulisse für einen solchen Abend. Unter den Gästen dieses Abends war auch Mark Kuster von der Kinderhilfsorganisation »Camaquito«. Und nicht zu vergessen die Kindertanzgruppe »La Andariega«, ein von Camaquito unterstütztes Projekt, bei dem die Mädchen und Jungen durch ihr Können für Begeisterung sorgten. Zeitgleich fand an diesem

Abend auch eine Veranstaltung von Internacional Cubana de Tabacos (ICT) und Promocigar statt, dem Hersteller und dem Vermarkter der maschinell gefertigten Cigarillos und Cigarren. 5<sup>th</sup> Avenue erhielt hier eine Auszeichnung für die hervorragende Absatzentwicklung dieser Produkte in Deutschland in den letzten zehn Jahren.



Auch unter den Gästen: der Berliner Cigarrenfachhändler Dr. Maximilian Herzog und der deutsche Botschafter in Havanna, Dr. Peter Rudolf Scholz

FREITAG, 27. FEBRUAR 2015

Den Abschluss des »XVII. Festival del Habano« bildete wie immer der festliche Galaabend am Freitag. Und dazu hatte Habanos S.A. zwei Überraschungsgäste geladen. Jedes Jahr gibt es beim Festival einen besonderen Gast, in der Regel ist es jemand, der international bekannt ist und auch gern Cigarren raucht.

Dieses Jahr nun tauchten überraschend Top-Model Naomi Campbell und Hotelierin Paris Hilton bei der Gala auf. Es wurden viele Fotos geschossen und beinahe genauso schnell, wie sie gekommen waren, verschwanden die Beiden auch schon wieder. Vielleicht wurde ja für den Geschmack der beiden Damen zu viel geraucht. Viele fragten sich natürlich, warum die Wahl von Habanos S.A. gerade auf diese Beiden gefallen ist. Doch man muss zugeben, dass durch die Teilnahme bekannter Personen das »Festival del Habano« weltweit immer mehr Beachtung findet und auch die Medien häufiger darüber berichten. Und das auch in den USA, wohin Habanos S.A. ja inzwischen klaren Auges blickt. Nach dieser kurzen Unterbrechung konnten sich die Aficionados dann wieder in aller Ruhe den Dingen widmen, die ihnen wichtig sind und um die es ihnen hauptsächlich geht: um neue, gute Cigarren.

Und da gibt es in diesem Jahr noch ein weiteres Jubiläum, das gefeiert und mit einer besonderen Cigarre begangen werden soll: Die Marke Montecristo wird 80 Jahre alt! 1935 gegründet, gehört sie zu den noch relativ jungen Marken. Habanos S.A. hat aus diesem Anlass ein neues Format entwickelt. Es heißt, genau wie die Cigarre, »80 Aniversario«. Bei einem beeindruckenden 55er Ringmaß ist die Cigarre 165 mm lang. 30.000 Kisten mit jeweils 20 Stück Inhalt werden davon auf den Markt kommen. Herausragend ist auch die Präsentation dieser Cigarren. Sie ruhen in einer braunglänzenden Kiste mit goldenem Montecristo-Logo. Damit entsprechen sie dem klassischen Erscheinungsbild der Marke: schlicht und trotzdem elegant.

Die Versteigerung besonderer Humidore zu Gunsten des cubanischen Gesundheitswesens erbrachte in diesem Jahr einen Betrag von 740.000 US-Dollar. Die Auszeichnungen »Hombre del Habano« gingen in der Kategorie Produktion an den Tabakpflanzer Rogelio Ortúzar, in der Kategorie Kommunikation an den US-amerikanischen Journalisten Gary Heathcott und in der Kategorie Handel an den langjährigen Sub-Distributor von Habanos in Zypern, George Fereos.



Das historische Holz- und Tabaklager im Hafen Havannas





## DER DEUTSCHE GUSTAV BOCK NACH SEINER ANKUNFT IN HAVANNA



In der letzten Folge stießen wir im Zusammenhang mit der berühmten »Henry Clay-Manufaktur« auf Gustav Bock. Doch nicht nur an diesem Ort hat der Deutsche in Havanna gewirkt. Diesmal sollen die Orte gezeigt werden, an denen Gustav Bock direkt nach seinem Eintreffen in Havanna tätig war.



Um 1870: Laut Register befindet sich Bocks Fabrik auf der Calle Virtudes 96

■ Dass Gustav Bock ein Deutscher war, steht fest. Manche Quellen bezeichnen ihn als Holländer, was jedoch ein Irrtum ist. Vielleicht kam er damals in Havanna zufällig mit einem holländischen Schiff an.

Wann und wo genau er jedoch geboren wurde, ist umstritten. In einem im Februar 1910 erschienenen Artikel der New York Times, der anlässlich seines Todes geschrieben wurde, wird behauptet, er wäre in Hamburg geboren und 74 Jahre alt geworden. Das Geburtsjahr wäre somit 1835. Wie Raul Alvarez Martell in seinem eben erschienenen Buch jedoch ausführt, wurde Gustav Bock am 7. Oktober 1837 in Lautenthal im Harz geboren. Er bezieht sich auf Quellen im Besitz der Urenkelin Gustav Bocks. Gestorben jedenfalls ist Bock 1910 an einer Lungenentzündung, darüber ist man sich einig.

Doch was tat er nach seiner Ankunft in Havanna? Die soll entweder 1854, 1856 oder 1858 gewesen sein. Bock war also damals etwa 20 Jahre alt. Wie er ankam, ob mittellos oder mit Geld, mit Kenntnissen oder ohne, auch das wissen wir nicht.

Die Stadt Havanna erstreckte sich damals über eine

Fläche von reichlich 10 Quadratkilometern, bestand also aus den heutigen Stadtteilen Habana Vieja, intramuros, innerhalb der Stadtmauern, und Centro Habana, extramuros, außerhalb der Stadtmauern.

Bocks Fabrik befand sich damals, wie viele hunderte andere der kleinen »chinchales« genannten Werkstätten, außerhalb der Stadtmauer. Zu dieser Zeit boomte das Cigarrengeschäft, an fast jeder Ecke in dieser Stadt rollte jemand Cigarren.

Gemeinsam mit Antonio Bacallao soll Bock in den 60er Jahren, wahrscheinlich 1862, die Fabrik und die Marke »Aguila de Oro« auf der Calle Manrique 226 gegründet haben. Einen Nachweis über diese Fabrik findet sich in den Registern nicht. Denn Register gibt es in dieser Zeit aus den Jahren 1859 und 1873. Im 1859er existiert unter dieser Adresse keine Fabrik, 1873 ist dort bereits ein anderer Hersteller gemeldet. Die Marke »A. Bacallao« jedoch führte Bock auch später noch. Also hat diese Zusammenarbeit wohl tatsächlich stattgefunden.

Gustav Bock hat auf jeden Fall, spätestens Anfang der 70er Jahre, seine Fabrik auf der Calle Virtudes 96 (siehe Foto). Das Register aus dem Jahr 1873 gibt Aus-



Ab etwa 1880 residiert die Firma auf der Calle Lagunas. Nur bei genauerem Hinschauen erkennt man, wie schön dieses Haus einstmal war.

kunft darüber. Die Hauptmarke blieb »El Aguila de Oro«, doch weitere Marken wurden produziert. Zu ihnen gehörten »Estrella de Chile«, »Fausto«, »Flor de Socorro«, »Lechuzka« und »Moscovita«. Schon damals wurden diese Marken in England, Russland, Deutschland und anderen europäischen Ländern verkauft.

Laut einem alten Stadtplan von 1849 befand sich damals die No.96 auf dem Straßenabschnitt zwischen der Calle Lealtad und der Calle Perserverencia. Auf diesem Teil der Straße befinden sich zweistöckige, schlichte, aber auf einen gewissen Wohlstand hinweisende Häuser, die heute als Wohnhäuser genutzt werden.

Im Register von 1873 findet sich unter dieser Adresse ein weiterer Hersteller namens A.B. Mestre. Unter seinem Namen ist auch eine der Marken von Gustav Bock angemeldet, die »Estrella de Chile«. »Elvira« und »Flor de M. Valles« kamen bei ihm noch hinzu. Wie lange die Fabrik genau in diesem Haus war und ob Bock mit Mestre eine Partnerschaft einging, ist nicht bekannt.

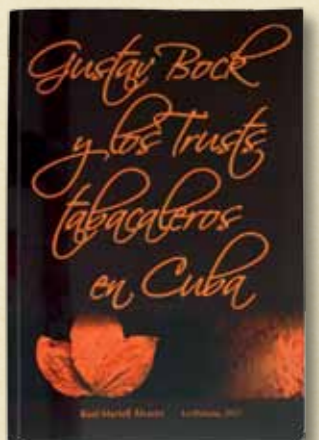
Spätestens 1880 jedenfalls zieht Bock auf die Calle Lagunas No.85, eigentlich beinahe um die Ecke, nur zwei Straßen weiter. Das Haus selbst ist einmal sehr schön gewesen, wesentlich schöner von außen als das Haus auf der Calle Virtudes No.96. Wenn man genau hinschaut, sieht man die kunstvollen Stuckverzierungen an der Dachkante, die geschwungenen Fenster und die filigranen Balkongitter in der oberen Etage. Diese ehemalige Schönheit ist heute, vor allem durch verschiedene bauliche

Veränderungen im Erdgeschoss, erst auf den zweiten Blick zu erkennen.

Was genau in der Zeit mit Gustav Bock passierte, von welchen Partnern er sich vielleicht warum trennte, wie viele seiner Cigarren damals verkauft wurden, ist leider nicht bekannt.

Erst der nächste Umzug, die Zusammenarbeit mit Julian Alvarez auf der Calzada de Luyano in der berühmten Henry Clay-Manufaktur, ist, zumindest was die Größe der Cigarrenmanufaktur angeht, ein bedeutender Schritt nach vorn. Doch fest steht, dass Gustav Bock in den Jahren bis 1887 viele Kenntnisse und Erfahrungen in der Cigarrenbranche sammelte. Seine Cigarren müssen hervorragend gewesen sein. Er kaufte Tabakplantagen und kümmerte sich selbst um beste Tabake. Auch für Innovationen, für Details blieb Zeit. Gustav Bock stattete als erster seine Cigarren mit Ringen aus, die es ermöglichten, seine Cigarren von denen der anderen zu unterscheiden. Und so hatte sich Bock in den Jahren seit seiner Ankunft um 1858 bis zum Beginn seiner Zusammenarbeit mit Julian Alvarez dreißig Jahre später einen exzellenten Ruf erworben und konnte in den folgenden Jahren sehr erfolgreich in der Branche agieren.

Wenn Sie mehr über Gustav Bock erfahren möchten und der spanischen Sprache mächtig sind, empfehlen wir das 2015 in Havanna erschienene Buch von Raúl Alvarez Martell mit dem Titel: »Gustav Bock y los trusts tabacaleros en Cuba«.



Das Buch: »Gustav Bock y los trusts tabacaleros« von Raúl Martell Álvarez, Havanna 2015





Montecristo - Churchill Añejado

# STATT JUNG UND FRISCH, LIEBER ÄLTER UND REIFER – DIE AÑEJADOS

■ **Dass Cigarren durch Reifelagerung** besser werden, weiß man inzwischen. Dadurch erreichen viele Cigarren eine erstaunliche aromatische Komplexität. Sie wirken im Geschmack runder und reifer und werden deshalb von Aficionados sehr geschätzt.

Habanos S.A. setzt weiterhin auf diese Reifelagerung und hat jetzt ein neues Konzept entwickelt. Es heißt »Habanos Añejados«. Dabei handelt es sich um mindestens fünf Jahre unter perfekten Bedingungen in der Kiste reifegelagerte Cigarren.

Mit zwei Cigarren hat Habanos S.A. jetzt begonnen. Da ist zum einen die Romeo y Julieta Pirámide mit einem 52er Ringmaß und einer Länge von 156 mm, zum anderen die Montecristo Churchill Añejados im klassischen Julieta No.2 genannten Format mit 47er Ringmaß und einer Länge von 178

mm. Beide Formate gehören nicht zum Standardsortiment der Marken. Die Cigarren wurden bereits im Jahr 2008 gerollt und sind damit sieben Jahre gelagert. Sie erscheinen einmalig und in streng limitierter Menge.

Auf dem Boden der Kiste findet sich die Jahreszahl der Herstellung. Der Zusatz »Revisado« gibt Auskunft darüber, dass jede dieser Cigarren noch einmal gründlich Stück für Stück überprüft wurde.

Ein zweiter Ring und ein Aufkleber auf dem Deckel der Kiste kennzeichnen sie als »Habanos Añejados«. Die Kisten mit 25 Stück dieser besonderen Cigarren sind mit farbigen Lithographien verziert. Diese Lithographien wurden jedoch erst nach der Reifelagerung angebracht, was den Cigarren, die jahrelang in den unbeklebten Zedernholzkisten ruhten, subtile, holzige Noten verliehen hat.



Romeo y Julieta - Pirámide Añejado



## TORCEDORA GLADYS ATENCIO AB APRIL IN DEUTSCHLAND UNTERWEGS

■ **Auch in diesem Frühjahr** veranstaltet 5<sup>TH</sup>Avenue wieder eine Rollertournee. Zu Gast ist diesmal Gladys Matilde Atencio, eine Spitzentorcedora der Kategorie 9, die bereits im Jahr 2011 für einige Monate in Deutschland war. Sie arbeitet in der Fabrik „Heroes del Moncada“ in Havannas Stadtteil Marianao. In der Manufaktur ist Gladys für die Aus-

bildung neuer Torcedores verantwortlich. Gleichzeitig ist sie Leiterin der Abteilung für Qualitätskontrolle.

Schon 2011 beeindruckte sie die Cigarrenliebhaber in Deutschland mit ihrem Können und ihrem umwerfend strahlenden Lächeln. Weitere Informationen finden Sie auf [www.5thavenue.de](http://www.5thavenue.de)

### TERMINE

13. April	Weimar, Best Cigars	5. Mai	Berlin, Tabak & Pulver	28. Mai	Wuppertal, Cigarrenclub
14. April	Dresden, Radeberger Straße	6. Mai	Rostock, Tabak im Rostocker Hof	29. Mai	Mühlheim a.d.R., Herbert Budde
15. April	Chemnitz, Cigarrencontor Chemnitzer Hof	7. Mai	Lübeck, Smokers Corner	30. Mai	Münster, Tabak Träber
16. April	Magdeburg, Restaurant Alberich	8. Mai	Hamburg-Altona, Otto Hatje	1. Juni	Bocholt, Tabak Heinrich Fink
17. April	Leipzig, Bellinis	9. Mai	Hamburg, Pfeifen Tesch	2. Juni	Krefeld, Janßen – Tabak & Genuss
18. April	Leipzig, <b>LCdH</b>	11. Mai	Hamburg, Tobacco & More im EKZ	3. Juni	Münster, Wilhelm Fincke Tabakwaren
20. April	Berlin, Kröhan, Bress & Co.KG	12. Mai	Hamburg, Niemeyer Fil. 281	4. Juni	Osnabrück, Dagmar Brockmann
21. April	Berlin, Preußisches Cigarrencollegium	13. Mai	Hamburg, Hamburger Cigarren Contor	5./6. J.	Düsseldorf, <b>LCdH</b> by Tabac Benden
22. April	Berlin, Cigarren unter den Linden	15./16. M.	Hamburg, <b>LCdH</b>	7. Juni	Bergheim-Niederaußem, Chateau Henri
23. April	Berlin, Eur. Inst. für Tabakkunde und Handel	18. Mai	Bremerhaven, Eckhard Plönges	9./10. J.	Köln, <b>LCdH</b>
24. April	Berlin, Kiwus nur für Raucher	19. Mai	Bremen, Tabak & Pfeife	11. Juni	Köln, Gebr. Spohn
25. April	Berlin, Hemmys Tabacco & Alcohol	20. Mai	Bremen, Roland-von-Bremen-Zigarren	12. Juni	Düsseldorf, Presse Hollmann Tabakwaren
27. April	Berlin, Tabakfreund	21. Mai	Hannover, König & Schubert	13. Juni	Düsseldorf, Linzbach Tobacco
28. April	Berlin, Zigarren Herzog	22. Mai	Essen, Pfeifen Schilde	15./16. J.	Düsseldorf, <b>LCdH</b> Muhammet Genc
29./30. A.	Berlin, <b>LCdH</b>	23. Mai	Dortmund, Tobacco Vollmer	17. Juni	Erkelenz, Barbara Ullrich
2. Mai	Berlin, Herzog am Hafen	26. Mai	Dortmund, Zigarren Henneke	18. Juni	Neuss, Rauchbar
4. Mai	Oranienburg, Whiskyland	27. Mai	Bochum, Premium Cigars & Antiques		<b>LCdH = La Casa del Habano</b>